

3014/J XX.GP

der Abgeordneten Annemarie Reitsamer, Dr. Antoni
und Genossen

an die Bundesministerin für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten
betreffend des Sonderprogrammes „Der Jugend eine Chance - Die Ausbildungsinitiative der
Österreichischen Bundesregierung“

Punkt 1 dieses Sonderprogrammes lautet:

Angebot zusätzlicher Ausbildungsplätze im weiterführenden Schulsystem.

Das Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten stellt zusätzliche
Ausbildungsplätze in Kooperation mit den Landesschulräten/dem Stadtschulrat zur
Verfügung. Dadurch wird auch dem - auch international beobachtbaren - Trend Rechnung
getragen, daß Jugendliche verstärkt in das berufsbildende Schulwesen drängen. Dabei ist
sicherzustellen, daß die entsprechenden Werteinheiten im Bereich des BMUK für die jungen
Menschen zur Verfügung gestellt werde. (Plangröße 5.600)

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Bundesministerin nachstehende
Anfrage:

1. Wieviele zusätzliche Ausbildungsplätze in den ersten und zweiten
Klassen/Jahrgängen des berufsbildenden Schulwesens (berufsbildende mittlere und
höhere Schulen (BMHS)) wurden für das Schuljahr 1997/98 eingerichtet? Wieviel
zusätzliche Schulplätze wurden im Schuljahr 1997/98 an den Polytechnischen
Schulen sowie an den AHS-Oberstufen eingerichtet?
2. An welchen Schulstandorten in Österreich wurden diese zusätzlichen Schulklassen —
gegliedert nach den oben angegebenen Schulformen - gemäß dem Sonderprogramm
eingerrichtet?
3. In welchen Fachrichtungen wurden diese zusätzlichen Schulplätze zur Verfügung
gestellt?

4. Wie hoch war die Anzahl der Jugendlichen in den Fachschulen, Höheren Technischen Lehranstalten, Handelsschulen, Handelsakademien usw., gegliedert nach Bundesländern und Schulstandorten %r die Schuljahre 1995/96, 1996/97 und 1997/98?
5. Wieviele Jugendliche sind trotz Erfüllung der Zugangsvoraussetzungen im Schuljahr 1997/98 von Fachschulen, Höheren Technischen Lehranstalten, Handelsakademien, Handelsschulen usw., gegliedert nach Bundesländern und Schulstandorten abgewiesen worden?
6. Werden Sie diesen Jugendlichen, die trotz Zugangsvoraussetzungen 1997 von weiterführenden Schulen abgewiesen wurden, aufgrund der zusätzlich eingerichteten Ausbildungsplätze, ein weiteres schulisches Ausbildungsangebot machen?
7. Punkt 2 des Sonderprogrammes beschäftigt sich mit der Schaffung von Ausbildungsplätzen für Jugendliche in öffentlichen Bereichen; wieviele Lehrlinge werden sie 1997 in ihrem Ressort und den nachgegliederten Dienststellen ausbilden?
8. Ab welchem Zeitpunkt hat das Unterrichtsministerium die zusätzlichen Werteinheiten zur Vergabe der vereinbarten Schulplätze an die zuständigen Landesschulräte weitergegeben?
9. In welcher Form wurden die abgewiesenen Jugendlichen bzw. ihre Eltern über die Möglichkeit zusätzlicher Schulplätze informiert?
10. Wieviele Jugendliche haben in der ersten Klasse einer BMIIS wegen mehr als drei Nichtgenügend ihr Repetierrecht verloren und wieviele dieser Jugendlichen erhielten einen anderen Schulplatz im berufsbildenden Schulwesen?
11. Über welche Informationen verfügen Sie, wo diese Gruppe von Jugendlichen untergekommen ist?.
12. Welche Vorbereitung haben Sie für die Etablierung eines Schulversuches zur Umsetzung der Lehrlingsstiftung (Modell Wien) getroffen?